





# D125

#### Pseudogley und Gley-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden auf toniger Buntsandstein-Fließerde

#### Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		d-S08		
Flächenanteil		70–80 %		
Nutzung		vorwiegend Grünland, selten Unland, vereinzelt Wald		
Relief		abflussträge flache Muldentäler und Senken auf der Buntsandstein-Hochfläche		
Bodentyp		Pseudogley, stellenweise mit Vergleyung im nahen Untergrund, und Gley-Pseudogley		
Ausgangsmaterial		lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), untergeordnet auch Lösslehm auf toniger Fließerde (Basislage) aus Material des Oberen Buntsandsteins (überwiegend Plattensandstein-Formation)		
Bodenartenprofil		Ut3-Ls2,Gr0-3	3–5 dm	
		Tu4-Lt2(SI4-Ls3),Gr0-3	6–12 dm	
		St3-T,Gr-fX2-5		
Karbonatführung		karbonatfrei		
Gründigkeit		tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar		
Waldhumusform		typischer Moder bis Rohhumus		
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos		
	Unterboden	humusfrei		
Bodenreaktion	LN	mittel sauer bis stark sauer		
	Wald	stark sauer, stellenweise sehr stark sauer		
Bodenschätzung		LIIIc3, LIIIc4, LIIIc2, LIIIb4		
Musterprofile		keine Angabe		

### Begleitböden

stellenweise Stagnogley; bei Grundwassereinfluss Pseudogley-Gley und Gley-Stagnogley sowie, vereinzelt, Quellengley und Gley

#### Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch (200–250 mol/z/m²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

## Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch		
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)		
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)	
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)	
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00	

## Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen auf der Buntsandstein-Hochfläche bei Mudau, Waldbrunn und Limbach: wechselfeuchte bis nasse Bodenverhältnisse durch Quellhorizonte und gehemmten Wasserabfluss infolge toniger, dichtgelagerter Fließerden im Unterboden